

# Sayner lieben ihre Feuerwehr 57 8.8.2000

Zehnjähriges Bestehen der Bendorfer Jugendfeuerwehr und Tag der offenen Tür – Kettiger siegen beim Spiel ohne Grenzen

**Die Sayner schätzen ihre Feuerwehr nicht nur, wenn sie zu Einsätzen ausrückt, sondern sie lieben sie innig, wenn sie zu Festlichkeiten einlädt. Wie sonst ließe es sich erklären, dass Tische und Stühle beim Tag der offenen Tür wieder einmal fast „rund um die Uhr“ dicht besetzt waren? Und weil zugleich das zehnjährige Bestehen der Bendorfer Jugendfeuerwehr gefeiert werden konnte, waren auch die jungen Leute reichlich vertreten.**

BENDORF. 17 Mannschaften von den Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis traten zum „Spiel ohne Grenzen“ an, das sie in Form einer Rallye durch ganz Bendorf und in den Stadtwald führte. Zu lösen gab es dabei nicht nur Aufgaben, die fachliches Wissen aus dem Feuerwehrwesen verlangten. Zwar kann niemand erwarten, dass Jungs und Mädchen aus Mertloch oder Plaidt auf Anhieb wissen, wie die Schmetterlingskönigin oder der Bendorfer Bürgermeister heißen, aber durch geschicktes Fragen an den vorgegebenen Anlaufpunkten war dem durchaus auf die Spur zu kommen. Die jungen Leute aus Kettig

erwiesen sich dabei am findigsten und durften sich als Sieger feiern lassen. Auf den Fersen folgten ihnen die Mannschaften Mayen und Nörtershausen. Doch auch die nachfolgenden gingen nicht leer aus. Pokale gab es für alle von Schmetterlingskönigin Katharina I. und Bürgermeister Hajo Stuhlträger, und stür-

mischen Beifall spendete das Publikum auch den Letztplatzierten.

Bei der Fahrzeug- und Geräteschau an beiden Tagen zeigte der Sayner Löschzug all das, was seine Schlagkraft ausmacht. Doch auch der Löschzug Bendorf und die Berufsfeuerwehr Koblenz beipielsweise hatten Fahrzeuge

entsandt. Dass Rauchmelder lebensrettend sein können, erfuhren interessierte Gäste an einem hervorragend bestückten Infostand. Besonders begehrt war eine Reise nach oben mit der großen Drehleiter, die Bendorf und Vallendar gemeinsam besitzen. Und zahllose Augenpaare verfolgten das fachmännische Vorge-

hen, als ein alter Pkw mit Rettungsschere zerlegt wurde. Das Musikprogramm mit den „Säaner Knebbelscher“ und dem MGV Sayn, mit den Westwälder „Plattföös“ und dem Musikverein Sayn sorgten für übersäumende Stimmung. Schön, dass auch das Wetter es mit dem Sayner Löschzug so gut meinte. **Peter Lindemann**



„Wasser marsch!“ Viel Spaß hatte der Feuerwehrynachwuchs beim Spiel ohne Grenzen. ■ Foto: Frey-Bild/Schepers